

Programm

09.00 Uhr

Einschreibung, Begrüßungskaffee

09.30 Uhr

Begrüßungsworte und Einführung in den Fachtag

10.00 Uhr – 10.30 Uhr

Vortrag 1 „Die Sicht der Justiz auf die Sachverständigen im Familienrecht – quo vadis?“ Mag. Klaus-Boris Binder, BA, Familienrichter am Bezirksgericht Linz

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Diskussion

11.00 – 11.30 Uhr Pause

11.30 – 12.00 Uhr

Vortrag 2 „Ergebnisse der Evaluationsstudie familienrechtliche Gutachten“ Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tuulia Ortner und Ao.Univ.-Prof. Dr. Anton Laireiter

12.00 Uhr – 12.30 Uhr

Diskussion

12.30 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr

Workshops

15.30 – 16.00 Uhr Pause

16.00 – 17.00 Uhr

Rückmeldungen aus den Workshops

17.00 – 18.00 Uhr

offene Diskussion, Rückschau und Ausblick

Arbeitskreis für Familienrechtspsychologie

Im Dezember 2023 haben wir – Daniel Gutschner, Marion Waldenmair, Tanja Guserl und Marion Kronberger – aus einer Unzufriedenheit mit der Situation der familienpsychologischen Sachverständigen heraus uns zu einem Arbeitskreis zusammengetan.

Wir haben als ersten Schritt eine Umfrage unter den in Österreich tätigen Sachverständigen in diesem Bereich gemacht. Dieser haben wir unter anderem entnommen, dass der Wunsch nach einem Fachaustausch besteht. Dem wollen wir nun im Rahmen des Fachtags nachkommen. Unser Anliegen ist, dadurch Wissenstransfer, Vernetzung, Qualitätssicherung und Austausch zu fördern.

Anmeldung

Gerne können Sie sich unter folgender E-Mail-Adresse anmelden:

fachtag@familienrechtspsychologie.at

Zur besseren Planung würden wir bitten, sich möglichst zeitnah anzumelden.

Für nähere Informationen können Sie sich auch telefonisch an Daniel Gutschner (0664 38 18 335) oder Marion Waldenmair (0664 2777149) wenden.

Arbeitskreis

Dr. Daniel Gutschner

Dr.ⁱⁿ Marion Waldenmair

Mag.^a Tanja Guserl

Mag.^a Marion Kronberger

Erster Fachtag für Familienrechts- psychologie

Freitag, 04. April 2025



Parkhotel Brunauer

Elisabethstraße 45A,
5020 Salzburg

Kosten: 185,- €

(inkl. Tagesverpflegung)

bei der Raiffeisenbank Montfort
Fachtag für Rechtspsychologie
IBAN: AT64 3742 2000 0021 3157



Workshop 1

Bindungs(in)toleranz – Coparenting - Gate-Keeping

Dr.ⁱⁿ Marion Waldenmair

Mag.^a Marion Kronberger

Bindungstoleranz ist eines der oft verwendeten Kriterien, nach denen wir bislang elterliches Handeln beurteilen. Ausgangspunkt für den Workshop ist ein Artikel von Kindler & Salzgeber (Praxis der Rechtspsychologie 33(1), 2023).

“Konzeptuelle Probleme lassen die Verwendung von Bindungstoleranz als Begriff in der Familienrechtspsychologie problematisch erscheinen” (Kindler & Salzgeber 2023). Die Autoren stellen dem die Begriffe Kooperation und Coparenting sowie Gatekeeping gegenüber.

Die Argumentation der Autoren wird kurz vorgestellt und dazu Stellung bezogen. In der Folge soll Raum sein, die Thematik und die Folgerungen für die Praxis unserer Tätigkeit zu diskutieren.

Auch soll auf die Thematik, dass Bindungstoleranz und elterliche Fürsorge unterschiedliches Elternverhalten erfordern können, aufmerksam gemacht werden.

Workshop 2

Qualität von Gutachten

Dr. Daniel Gutschner

Ass.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Völkl- Kernstock

In diesem Workshop setzen wir uns inhaltlich und kritisch mit den aktuellen Qualitätsstandards und Richtlinien für die Erstellung von Sachverständigengutachten im Familienrecht auseinander.

Zudem gehen wir darauf ein, mit welchen Fragestellungen ein Gericht ein familienrechtliches Gutachten durch einen anderen Sachverständigen hinsichtlich der Frage, ob dieses «lege artis» erstellt wurde, überprüfen lassen kann. Ebenso wird diskutiert, welche Qualifikationen das Gericht von einem Sachverständigen erwarten kann und muss, um ihn mit solchen Fragestellungen zu betrauen.

Workshop 3

Umgang mit Anzeigen und Anfeindungen gegen Sachverständigen

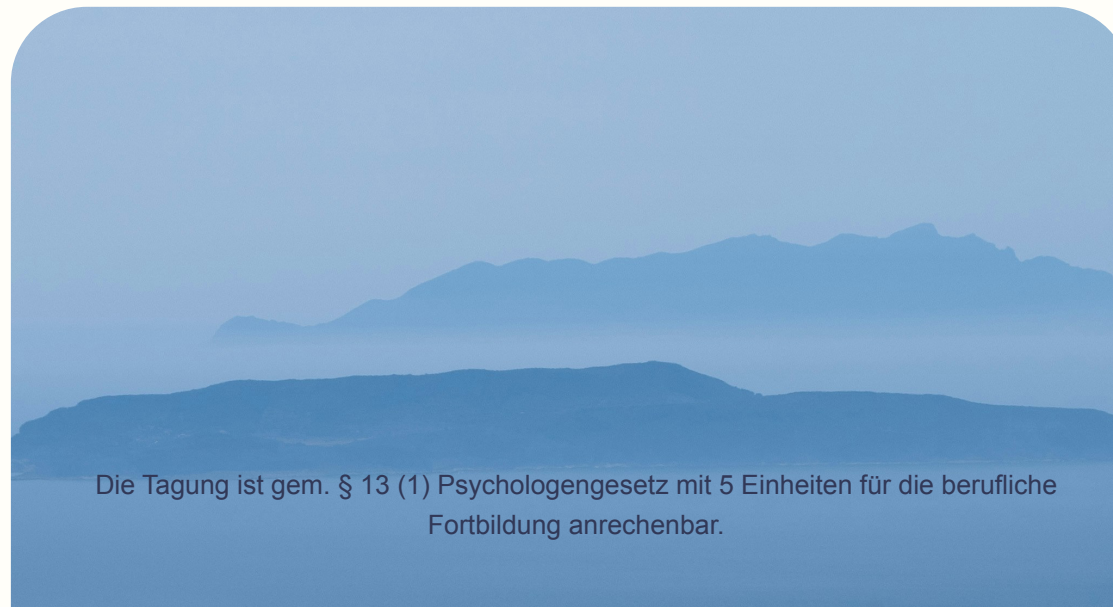
Mag.^a Tanja Guserl

Mag.^a Silvia Rauhofer

Wir arbeiten in einem Feld, in dem es um hoch emotionale Themen geht und wir im Sinne des Kindes Empfehlungen geben müssen, die oft nicht den Erwartungen von beteiligten Erwachsenen entsprechen. Unter ihnen sind zunehmend mehr, die die Fachkompetenz der Sachverständigen angreifen und Gutachtenergebnisse nicht anerkennen können oder wollen.

Nicht immer findet diese Auseinandersetzung im dafür vorgesehenen Rahmen des Gerichtsverfahrens, also in Erörterungen oder in Form von Rekursen o.ä. statt.

Strafrechtliche oder zivilrechtliche Anzeigen, Diffamierungen im Internet und Drohungen gegen die Person der Sachverständigen kommen leider immer öfter vor. Wie soll man in derartigen Situationen vorgehen? Kann man sich davor schützen? Erfahrungen in diesem Bereich sollen im kollegialen Austausch geteilt und Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie man damit umgehen kann.



Die Tagung ist gem. § 13 (1) Psychologengesetz mit 5 Einheiten für die berufliche Fortbildung anrechenbar.